

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	5
Bearbeiterverzeichnis .....	17
Abkürzungsverzeichnis .....	19
§ 1 Einführendes zur gesetzlichen Unfallversicherung .....	23
I. Wesenselemente der Sozialversicherung .....	23
II. Versicherungsträger .....	23
III. Aufgaben der Unfallversicherung .....	23
IV. Entstehung der Schülerunfallversicherung .....	24
V. (Struktur-)Prinzipien der Unfallversicherung .....	26
1. Soziales Schutzprinzip .....	26
2. Prinzip der Haftungsersetzung durch Versicherungsschutz .....	26
3. Tendenz zu einer sozialen Haftpflichtversicherung .....	27
4. Weitere tragende Leitlinien .....	27
5. Bedeutung der Strukturprinzipien für die Rechtserkenntnis und -anwendung .....	27
VI. Schülerunfallversicherung als unechte Versicherung .....	28
§ 2 Kinder in Tageseinrichtungen (§ 2 Abs. 1 Nr. 8 a Alt. 1 SGB VII) .....	31
I. Entstehungsgeschichte .....	31
1. Gesetzesbegründung .....	31
2. Unfallversicherungseinordnungsgesetz .....	32
II. Kinder- und jugendhilferechtliche Hintergründe .....	33
1. Begriff der Tageseinrichtung .....	33
2. Entwicklung der Tageseinrichtungen .....	36
3. Förderauftrag der Kindertageseinrichtung .....	37
4. Erlaubnispflichtigkeit (§ 45 SGB VIII) .....	38
III. Versicherter Personenkreis .....	38
1. Kindeseigenschaft .....	39
2. Tageseinrichtungen .....	40
3. Erlaubnisbedürftigkeit nach § 45 SGB VIII .....	42
a) Erlaubniserteilung .....	42
b) Erlaubnisbedürftigkeit .....	42
c) Auswirkung von Widerruf bzw Rücknahme der Erlaubnis .....	43
4. Besuch der Einrichtung, Gastkinder .....	44
IV. Versicherte Tätigkeiten .....	45
1. Organisatorischer Verantwortungsbereich, Obhutspflicht .....	47
a) Beginn und Ende des Versicherungsschutzes (Aufsichtspflicht) .....	47
b) Umfang des Versicherungsschutzes .....	51
2. Rechtsschein des organisatorischen Verantwortungsbereiches .....	53

## Inhaltsverzeichnis

---

V. Besondere Fallgestaltungen und Einzelfälle aus der Praxis .....	54
1. Familienzentren (Eltern-Kind-Zentren, Kind-Eltern-Zentren, Nachbarschaftszentren etc.) .....	54
2. Gesundheitsuntersuchung .....	55
3. Medikamentengabe .....	55
4. Sprachstandsfeststellung, Sprachförderung .....	56
5. Streik und Notgruppen .....	57
6. Tiere in der Einrichtung .....	58
 § 3 Kinder in Tagespflege (§ 2 Abs. 1 Nr. 8 a Alt. 2 SGB VII) .....	59
I. Entstehungsgeschichte .....	59
II. Kinder- und jugendhilferechtliche Hintergründe .....	60
1. Begriff der Kindertagespflege .....	60
2. Entwicklung der Kindertagespflege .....	61
3. Förderung von Kindern in Tagespflege nach §§ 22–24 SGB VIII .....	63
a) Vermittlung .....	64
b) Nachweis einer geeigneten Tagespflegeperson .....	65
4. Erlaubnispflichtigkeit (§ 43 SGB VIII) .....	66
a) Eignungskriterien .....	66
b) Anzahl der gleichzeitig betreuten Kinder .....	67
c) Entgeltlichkeit .....	67
d) Erlaubnispflichtige und erlaubnisfreie Kindertagespflege .....	68
III. Versicherter Personenkreis .....	68
1. Kindeseigenschaft .....	68
2. Voraussetzungen des Unfallversicherungsschutzes .....	68
a) Kindertagespflege als Leistung der öffentlichen Jugendhilfe .....	68
b) Bloße Geeignetheit der Tagespflegeperson .....	69
c) Auslegung des § 2 Abs. 1 Nr. 8 a Alt. 2 SGB VII .....	70
aa) Wortlaut des § 2 Abs. 1 Nr. 8 a Alt. 2 SGB VII .....	70
bb) Systematik (Stellung im Gesetz) .....	70
cc) Wille des (historischen) Gesetzgebers .....	71
dd) Sinn und Zweck der Norm (§ 2 Abs. 1 Nr. 8 a Alt. 2 SGB VII) ..	72
ee) Zwischenergebnis .....	73
d) Votum des BMAS und des BMFSFJ .....	74
e) Verfassungskonforme Auslegung? .....	75
aa) Voraussetzungen der verfassungskonformen Auslegung .....	75
bb) Willkürverbot .....	76
cc) Schlussfolgerungen .....	76
3. Ergebnis und Folgebetrachtung .....	77
4. Bindungswirkung/bestehende, private Betreuungen .....	79
5. Erlaubnisfreie und -pflichtige Tagespflege .....	80
IV. Versicherte Tätigkeiten .....	80
V. Besondere Fallgestaltungen und Fälle aus der Praxis .....	82

---

<b>§ 4 Schüler während des Besuchs von allgemein- oder berufsbildenden Schulen</b>	
(§ 2 Abs. 1 Nr. 8 b SGB VII) .....	83
I. Entstehungsgeschichte .....	83
1. Gesetzesbegründung zum Gesetz vom 18.3.1971 .....	83
2. Unfallversicherungseinordnungsgesetz vom 7.8.1996 .....	84
II. Schulrechtliche Hintergründe .....	84
1. Aufgaben der Schule, Zusammenarbeit mit den Eltern .....	85
2. Schuldefinition .....	86
3. Schultypen .....	87
a) Staatliche Schulen .....	87
b) Privatschulen .....	87
4. Schulformen und Schulsystem .....	89
a) Allgemeinbildende Schulen .....	89
b) Berufsbildende Schulen .....	90
c) Besondere Ausgestaltungen .....	90
5. Schulpflicht .....	91
III. Versicherter Personenkreis .....	93
1. Schüler .....	93
2. Begriff der allgemein- oder berufsbildenden Schule .....	95
a) Allgemeinbildende Schulen .....	95
b) Berufsbildende Schule .....	96
c) Landesrechtliche Prägung des Schulbegriffs .....	97
d) Abgrenzung der Schulformen .....	97
e) Einordnung der Ersatz- und Ergänzungsschulen .....	98
f) Fazit .....	98
3. Abgrenzung Schüler/Lernende .....	98
4. Berufliche Zweckorientierung der Schülerunfallversicherung .....	100
IV. Versicherte Tätigkeiten .....	100
1. Schulbesuch (§ 2 Abs. 1 Nr. 8 b Alt. 1 SGB VII) .....	101
a) Schulrechtskonforme Veranstaltung .....	103
b) Wirksame schulische Aufsichtsmaßnahmen .....	104
aa) Beginn, Ende und Maß der Aufsicht .....	105
bb) Ziel der Aufsichtspflicht .....	105
cc) Verletzung der Aufsichtspflicht .....	106
c) Rechtsschein des organisatorischen Verantwortungsbereiches .....	107
d) Nicht schulrechtskonforme Veranstaltung .....	108
e) Unterstützung von Freizeitveranstaltungen .....	108
2. Betreuungsmaßnahmen (§ 2 Abs. 1 Nr. 8 b Alt. 2 SGB VII) .....	109
a) Zeitlicher Zusammenhang mit Unterricht .....	109
b) Anknüpfung an Unterricht .....	109
c) Betreuung .....	110
d) Zusammenwirken .....	110
e) Bewertungsmaßstab des Versicherungsschutzes .....	111

V. Besondere Fallgestaltungen und Fälle aus der Praxis .....	111
1. Berufsberatung und Berufsorientierung .....	111
2. Betriebspraktikum und Ferienjob .....	112
3. Eingliederungshilfen .....	112
4. Hausaufgaben, Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe .....	113
5. Hausunterricht .....	114
6. Impfung und Medikamentengabe .....	114
7. Internat (Heimschule) .....	115
8. Klassenfahrt/-ausflug, internationaler Schüleraustausch .....	116
9. Notdurst (Toilettengang) .....	118
10. Schulessen, Nahrungsaufnahme, Genussmittel .....	119
11. Schülerfirmen (Schülerunternehmen) .....	122
12. Schülervertretung .....	122
13. Schulgebet .....	123
14. Streitereien, Mobbing, Selbstmord .....	124
 § 5 Studierende während der Aus- und Fortbildung an Hochschulen	
(§ 2 Abs. 1 Nr. 8 c SGB VII) .....	127
I. Entstehungsgeschichte .....	127
1. Gesetzesbegründung zum Gesetz vom 18.3.1971 .....	127
2. Unfallversicherungseinordnungsgesetz vom 7.8.1996 .....	128
II. Hochschulrechtliche Hintergründe .....	128
1. Hochschularten und -aufgaben .....	129
2. Rechtsnatur und Verfassung der Hochschulen .....	131
III. Personen an Hochschulen .....	132
1. Mitglieder der Hochschule .....	132
2. Angehörige der Hochschule .....	132
IV. Versicherter Personenkreis .....	132
1. Immatrikulierte Studierende bzw Studenten .....	133
2. Sonstige Personen .....	133
a) Weite Auffassung .....	133
b) Vermittelnde Auffassung (der Unfallversicherungsträger) .....	133
c) Enge Auffassung .....	134
d) Argumente .....	134
aa) Wortwahl Studierender/Student .....	134
bb) „Versicherungsschutz wegen Haftung“? .....	137
cc) Sprachkonformität mit dem Hochschulrecht/Gasthörer .....	139
dd) Beruflicher Studienzweck .....	141
e) Ergebnis .....	142
V. Versicherte Tätigkeiten .....	142
1. Organisatorischer Verantwortungsbereich, Schutzbereich .....	143
2. Wege .....	148
VI. Besondere Fallgestaltungen und Fälle aus der Praxis .....	148

---

1. Auslandsaufenthalte .....	148
2. Demonstrationen und Streiks .....	149
3. Diplomarbeiten etc.....	149
4. Frühstudierende und Kinderuniversität, Schnupperstudium .....	150
5. Hochschulsport (Universitätssportverein) .....	151
a) Aufgaben und Bedeutung des Hochschulsports .....	151
b) Voraussetzungen in der Praxis .....	152
c) Übertragbarkeit der Betriebssportvoraussetzungen? .....	153
aa) Regelmäßigkeit .....	154
bb) Wettkampf, zeitlicher und örtlicher Bezug zur versicherten Tätigkeit .....	154
cc) Universitätssportvereine .....	155
dd) Vergleich mit „Jugend trainiert für Olympia“ .....	156
ee) Hochschulsportangebot fremder Hochschulen .....	156
d) Hochschulbeschäftigte und Hochschulsport .....	156
6. Praktisches Jahr der Medizinstudenten .....	157
7. Praxisintegriertes duales Studium .....	157
8. Proböhren und Probefahrten zum Ort der Examensprüfung .....	159
9. Repetitorium .....	159
10. Sommerfest, Hochschulfest .....	160
11. Studentische Praktika .....	160
12. Urlaubssemester .....	161
13. Zusammenarbeit mit anderen Bildungseinrichtungen (sog. Hochschulfranchising) .....	161
 § 6 Versicherungsfall .....	163
I. Allgemeines .....	163
II. Arbeitsunfall, § 8 Abs. 1 SGB VII .....	166
1. Prüfungsschema .....	166
2. Kausalität und Beweisanforderungen .....	167
a) Beweismaßstab .....	167
b) Kausalität .....	168
aa) Theorie der wesentlichen Bedingung .....	169
bb) Bestimmung der wesentlichen Ursache .....	170
(1) Abwägung einer Vorkerrankung gegenüber dem Unfall... .....	171
(2) Versicherte Ursache als einziger bekannter Kausalbeitrag .....	172
3. Tatbestandsmerkmale im Einzelnen .....	174
a) Versicherte Tätigkeit .....	174
b) Verrichtung zum Unfallzeitpunkt und innerer Zusammenhang .....	174
c) Unfallereignis und Unfallkausalität .....	176
d) Gesundheitserstschaden und haftungsbegründende Kausalität .....	178
e) Unfallfolgen und haftungsausfüllende Kausalität .....	180
III. Wegeunfall, § 8 Abs. 2 SGB VII .....	182

## Inhaltsverzeichnis

---

1. Wege von und zum Ort der Tätigkeit, § 8 Abs. 2 Nr. 1 SGB VII .....	183
a) Gestaltungsfreiheit des Versicherten .....	183
b) Zweck des Weges – Handlungstendenz .....	184
c) Beginn und Ziel des versicherten Weges .....	185
d) Einschübe, Unterbrechung und Abbruch des versicherten Weges ..	186
e) Zusammenfassung .....	189
2. Ausnahmsweise versicherte Um- und Abwege nach § 8 Abs. 2 Nr. 2-5 SGB VII .....	189
a) Wege in Zusammenhang mit Fahrgemeinschaften, § 8 Abs. 2 Nr. 2 b .....	189
b) Wege zur Inobhutgabe von Kindern, § 8 Abs. 2 Nr. 2 a und Nr. 3 ..	190
c) Familienheimfahrt, § 8 Abs. 2 Nr. 4 SGB VII .....	192
d) Verwahren, Beschaffen etc. von Arbeitsmaterial, § 8 Abs. 2 Nr. 5 SGB VII .....	192
IV. Zusammenfassung zu § 8 Abs. 1 und Abs. 2 SGB VII .....	193
V. Ersatz von Sachschäden (§§ 8 Abs. 3, 27 Abs. 2 SGB VII) .....	194
1. Die Voraussetzungen der §§ 8 Abs. 3, 27 Abs. 2 SGB VII .....	194
a) Hilfsmittel .....	194
b) Beschädigung oder Verlust (sog. Schädigungsvorgang) .....	195
2. Umfang des Ersatzes und dessen Grenzen .....	197
a) Tatsächlich entstandener Schaden .....	197
b) Luxusausführungen .....	197
§ 7 Übersicht über die Leistungsarten .....	199
I. Grundsätze .....	199
II. Heilbehandlung, Heilmittel, Hilfsmittel (§§ 27–34 SGB VII) .....	202
III. Verletztengeld und Rente .....	205
1. Verletztengeld .....	206
a) Beendigung des Verletztengeldbezuges .....	207
aa) Beendigung qua Gesetz .....	207
bb) Beendigung aufgrund einer Prognoseentscheidung .....	208
b) Wiedererkrankung, § 48 SGB VII .....	209
c) Insbesondere: Kinderpflege-Verletztengeld, § 45 Abs. 4 SGB VII iVm § 45 SGB V .....	209
2. Rentenanspruch .....	210
a) Grundsätze .....	211
b) MdE-Bemessung anlässlich der Dauerrentenfeststellung .....	213
c) Änderungen der Unfallfolgen, Verschlimmerung bei Rente auf unbestimmte Zeit .....	213
3. MdE-Bemessung .....	215
a) Verhältnis zu MdE/GdB des sozialen Entschädigungsrechts .....	217
b) MdE-Erfahrungswerte .....	217
c) Erhöhung der Rente wegen besonderer Umstände .....	218

4. Jahresarbeitsverdienst .....	219
a) Berechnung .....	219
b) Änderung und Neufestsetzung des JAV .....	221
aa) Anpassung des JAV gemäß § 95 SGB VII .....	221
bb) Neufeststellung des JAV .....	222
(1) Voraussetzungslose Neufestsetzung nach Altersstufen gemäß §§ 85, 86 SGB VII .....	222
(2) Neufestsetzung des JAV gemäß § 90 SGB VII .....	223
(a) Abschluss und Verzögerung der Schul-/Berufsausbildung, § 90 Abs. 1 SGB VII .....	223
(b) Versicherungsfall vor Vollendung des 30. Lebensjahres, § 90 Abs. 2 SGB VII .....	224
(c) Versicherter kann infolge des Versicherungsfalls keiner Erwerbstätigkeit mehr nachgehen, § 90 Abs. 3 SGB VII ....	224
(d) Unklares Ausbildungziel, § 90 Abs. 4 SGB VII .....	224
5. Rentenabfindung .....	226
a) Abfindung auf Antrag – Rente auf unbestimmte Zeit .....	226
b) Abfindung von vorläufigen Renten – Gesamtvergütung .....	226
6. Anrechnung der Leistungen anderer Sozialversicherungsträger .....	227
IV. Sonstige Leistungen .....	229
1. Teilhabeleistungen .....	229
a) Teilhabe am Arbeitsleben .....	230
b) Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft, § 39 Abs. 1 SGB VII .....	232
2. Pflegeleistungen .....	233
3. Leistungen im Todesfall .....	234
V. Zusammenfassung .....	234
 § 8 Zuständigkeiten der Unfallversicherungsträger, Konkurrenzen .....	235
I. Einführung .....	235
II. Zuständigkeit .....	236
1. Tagesbetreuung .....	237
2. Schulen .....	238
3. Hochschulen .....	238
4. Weiterführende Informationen .....	238
III. Konkurrenzen .....	239
 § 9 Haftungsfragen, Regress (§§ 104 ff SGB VII, § 116 SGB X) .....	241
I. Grundsätze der Haftungsfreistellung .....	241
1. Haftungsfreistellung von Unternehmern und Arbeitnehmern .....	241
2. Ausnahme: Entsperrung der Haftungsfreistellung .....	242
a) Vorsatz .....	242
b) Wegeunfälle .....	243

## Inhaltsverzeichnis

---

II. Haftungsfreistellung in der Schülerunfallversicherung .....	243
1. Schädiger und Geschädigter im Sinne von § 106 Abs. 1, 3 SGB VII ....	243
a) Erweiterung der Haftungsbeschränkung gemäß § 106 Abs. 1 SGB VII .....	243
b) Erweiterung der Haftungsbeschränkung gemäß § 106 Abs. 3 Alt. 3 SGB VII .....	246
2. Schulbezogenheit der schädigenden Handlung .....	247
3. Entsperrung der Haftungsfreistellung .....	248
III. Umfang und Wirkung der Haftungsfreistellung .....	250
1. Haftung bei Personenschäden .....	250
2. Haftung bei Sachschäden .....	251
3. Strafbarkeit, arbeits- und disziplinarrechtliche Konsequenzen .....	251
4. Prüfungsschritte zum Haftungsausschluss .....	252
IV. Regressverfahren (Drittewirkung des Haftungsprivilegs) .....	252
1. Haftung gegenüber dem Unfallversicherungsträger .....	252
2. Bindung der Zivilgerichte und Schädigerbeteiligung .....	254
3. Gesetzlicher Forderungsübergang (§ 116 SGB X) .....	257
 § 10 Verwaltungs- und Klageverfahren .....	259
I. Verwaltungsverfahren .....	259
1. Feststellungsverfahren .....	259
a) Einleitung des Verfahrens – Unfallanzeige .....	259
b) Fragebögen, Einwilligungserklärungen, Beiziehung von Unterla- gen .....	260
c) Datenschutz, Widerspruchsrecht des Versicherten .....	260
d) Exkurs: Widerspruchsrecht bei Übermittlung an Gutachter, § 200 Abs. 2 SGB VII .....	261
e) Grundzüge des Verwaltungsverfahrens, Bescheid .....	263
f) Mangelnde Mitwirkung, §§ 60 ff SGB I .....	264
g) Beteiligung Dritter am Verwaltungsverfahren .....	264
2. Verwaltungsverfahren zur Überprüfung .....	265
a) Änderung gem. § 48 Abs. 1 SGB X .....	266
b) Rechtswidrigkeit des Ausgangsbescheides .....	268
aa) Rechtswidrig belastender Ausgangsbescheid – Zugunstenver- fahren gem. § 44 SGB X .....	268
bb) Rechtswidrig begünstigender Ausgangsbescheid .....	269
(1) Rücknahme, § 45 SGB X .....	269
(2) Abschmelzung gem. § 48 Abs. 3 SGB X .....	271
(3) Rückforderung von Sozialleistungen .....	274
c) Anhörung gem. § 24 Abs. 1 SGB X .....	275
II. Sozialgerichtsverfahren .....	275
1. Vorverfahren .....	276
2. Klageverfahren .....	278

a) Allgemeines .....	278
b) Klageantrag, Tenor und Streitgegenstand .....	279
c) Unzureichende Ermittlungen und Untätigkeit des Unfallversicherungsträgers .....	281
d) Beiladung gem. § 75 SGG .....	283
3. Aufschiebende Wirkung und einstweiliger Rechtsschutz .....	286
4. Kostenrecht .....	290
a) Kostengrundentscheidung und Gerichtskosten .....	290
b) Außergerichtliche Kosten der Beteiligten .....	291
c) Anwaltsgebühren nach dem RVG .....	292
 § 11 Von der Unfallverhütung zur integrierten Gesundheits- und Qualitätsentwicklung .....	297
I. Die Entwicklung der Prävention in der Schülerunfallversicherung von 1971 bis 2011 .....	297
II. Unfallverhütung – auf Bekanntes zurückgreifen .....	297
III. Sicherheitserziehung – ohne Pädagogik geht es nicht .....	298
IV. Sicherheitsförderung – komplexe Lösungen sind gefragt .....	299
1. Subjektive Dimension des Sicherheitsbegriffs .....	300
2. Sicherheitsförderung als Schulentwicklung .....	300
3. Sicherheit und Risiko .....	301
4. Orientierung am Erziehungs- und Bildungsauftrag .....	301
5. Verhalten und Verhältnisse ändern .....	302
6. Risiken und Ressourcen .....	302
V. Integrierte Gesundheits- und Qualitätsentwicklung .....	302
VI. Schlussbemerkung .....	304
 Literaturverzeichnis .....	305
Stichwortverzeichnis .....	307